

Bierbaum, Otto Julius: Heut Nacht war ich ein Reiter (1887)

1 Heut Nacht war ich ein Reiter
2 Und ritt Galopp, hussah,
3 Tausend Meilen und noch weiter,
4 Als ich ein Wunder sah.
5 Was sah ich? Eine Leiter,
6 Die stand im freien Felde da
7 Und ging bis in den Himmel.

8 Vom Pferd herabgeschwungen
9 Und Spross' auf Sprosse hinauf.
10 Vom Himmel hats gesungen:
11 Komm schnell, komm, komm! Herauf!
12 Da hab ich übersprungen
13 Viel Sprossen schnell im heißen Lauf
14 Und stieg bis in den Himmel.

15 Da, auf der höchsten Sprossen,
16 Im blauen Blumenkleid,
17 Von lauter Licht umgossen,
18 Ein Engel stand bereit.
19 Den hab ich unverdrossen
20 Geküßt die halbe Ewigkeit.
21 Es küßt sich gut im Himmel.

22 Da kam ein plötzlich Lachen
23 Von meines Engels Mund:
24 »oh, oh, was heiße Sachen!
25 Er treibt es mir zu bunt!«
26 Es thät die Leiter krachen,
27 Und ich saß unten auf dem Grund
28 Und war nicht mehr im Himmel.

29 Doch neben mir zur Seite

30 Der liebe Engel stand
31 Im blauen Blumenkleid
32 Und gab mir seine Hand.
33 Oh süße Augenweide:
34 Da hab ich
35 Und war erst recht im Himmel.

36 Von Engeln ein Gewimmel
37 Hat hell mich ausgelacht,
38 Gekicher und Gebimmel –
39 Ihr Engel, gute Nacht.
40 Wir ha'm auf einem Schimmel,
41 Kuß, hussa, Kuß, uns aufgemacht
42 Direkt in unsern Himmel.

(Textopus: Heut Nacht war ich ein Reiter. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/24034>)